

Motion Henri Beuchat (CVP): Eisbahn auf dem Bundesplatz soll bleiben

Der Eisbahn-Betrieb auf dem Bundesplatz soll längerfristig werden. Der Betrieb der Saisons 2009/2010 und 2010/2011 wird mit maximal 100 000 Franken jährlich durch öffentliche Gelder finanziert. Der Rest muss durch private Beiträge aufgebracht werden.

Die Eisbahn auf dem Bundesplatz ist in jeder Hinsicht ein Erfolg. Deshalb wollen die Motionärinnen und Motionäre den Betrieb auch für die kommenden Jahre sicher stellen. In den vergangenen Jahren sind jährlich ca. 30 000 Besucherinnen und Besucher mit den Kufen über das Eis geflizt. Es wurden gegen 13 000 Paar Schlittschuhe vermietet.

Die Eisbahn auf dem Bundesplatz ist eine Erfolgs-Story. Diese soll auch ab 2012 Fortsetzung finden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert folgende Massnahmen zu ergreifen:

1. Er legt dem Stadtrat eine Kreditvorlage vor, welche den Betrieb der Eisbahn 2012 auf dem Bundesplatz sicher stellt.
2. Neben der Kreditvorlage zeigt der Gemeinderat auf, welche Mittel aus dem Sponsoring für die Eisbahn zu erwarten sind.
3. Er budgetiert die Eisbahn im integrierten Aufgaben- und Finanzplan für den Betrieb ab 2012.

Bern, 18. November 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP), Edith Leibundgut, Vinzenz Bartlome, Béatrice Wertli

Antwort des Gemeinderats

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 28. April 2011 mit knapper Mehrheit (mit 33 zu 32 Stimmen bei 2 Enthaltungen) den Kürzungsanträgen der Fraktionen FDP und GFL/EVP zur Eisbahn Bundesplatz von Fr. 81 760.00 zugestimmt. Er erwartet, dass in Zukunft die Eisbahn vollumfänglich privat finanziert und nicht wie vom Gemeinderat ursprünglich vorgesehen mit öffentlichen Geldern teilsubventioniert wird - auch wenn die Eisbahn einen Grossteil der Bernerinnen und Berner anspricht und beste Imagewerbung für eine weltoffene, sportliche Stadt ist, die die Bewegungsfreude der Bevölkerung gezielt fördern möchte.

So hat mit rund 30 000 Besucherinnen und Besuchern auch die letzte Ausgabe der Eisbahn auf dem Bundesplatz nahtlos an die erfolgreichen Durchführungen der vergangenen Jahre angeschlossen. Nicht nur Bernerinnen und Berner, sondern auch viele Menschen aus der Region genossen das einmalige, sportliche Ambiente. Neben dem täglichen Betrieb über knapp sieben Wochen wurden auch in diesem Jahr verschiedene Events und Veranstaltungen auf der Eisbahn durchgeführt.

Wie es mit der Eisbahn auf dem Bundesplatz weitergeht, ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Wie bereits erwähnt, wird eine Weiterführung von vielen Seiten begrüsst. Erste Verhandlungen mit bisherigen und potentiellen Sponsoren wurden geführt, mit dem Ziel, die Eisbahn 2011/2012 vollumfänglich durch private Gelder finanzieren zu können.

Zu Punkt 1:

Verhandlungen mit der BERNEXPO AG wie auch mit bisherigen und potentiellen Sponsoren laufen. Eine vollumfängliche Finanzierung durch private Mittel wird angestrebt. Aus diesem Grund wurde von einer Kreditvorlage abgesehen. Sollten wider Erwarten nicht genügend Sponsoringmittel generiert werden können, ist es für den Gemeinderat nicht ausgeschlossen, die Fortführung der Eisbahn auf dem Bundesplatz mit einem gegenüber den Vorjahren reduzierten städtischen Beitrag sicherzustellen.

Zu Punkt 2:

Umfassende Abklärungen haben gezeigt, dass einer der bisherigen Sponsoren nicht mehr mitmachen wird. Die anderen bisherigen Sponsoren haben ihr Interesse an einer Weiterführung bekundet. Zudem hat ein neuer Sponsor sein Engagement für die kommende Saison zugesichert. Zurzeit werden Gespräche mit weiteren potentiellen Sponsoren geführt.

Zu Punkt 3:

Dem Gemeinderat wurde am 17. Februar 2011 die Petition „Ja zur Eisbahn auf dem Bundesplatz“ der CVP Familie-Arbeit-Sicherheit, Bern, übergeben. Nach Angabe der Petentinnen und Petenten haben diese 648 Personen unterschrieben. Der Gemeinderat hat darauf hin beschlossen, die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie zu beauftragen, den Auftrag für die Bereitstellung der Eisbahn und den Betrieb (inklusive Restauration) nach den Regeln über das öffentliche Beschaffungswesen auszuschreiben. Eine solche Ausschreibung soll aufgrund der laufenden Gespräche mit Sponsoren, die mit stabilen Rahmenbedingungen rechnen, für die Austragung der Eisbahn Bundesplatz ab 2012/2013 erfolgen.

Da für die Ausgabe 2011/2012 eine volle Kostendeckung angestrebt wird und die folgenden Austragungen ausgeschrieben werden sollen, wird die Eisbahn nicht im integrierten Aufgaben- und Finanzplan der Stadt Bern budgetiert.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.
2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 1. Juni 2011

Der Gemeinderat